

Paul Nohel, Klaus Neumann

väterlicher Freund von meinen Eltern und einigen anderen Schulkollegen. Seine Unterstützung ging über alle Konfessionen an Schüler, die aus finanziell schlecht gestellten Elternhäusern kamen.

1940 stellten meine Eltern und das Ehepaar Nohel einen Einreiseantrag nach Guatemala. Leider wurde er nur für meine Eltern positiv beantwortet, sodass alle vier gemeinsam in der „Ostmark“ blieben. Das Ehepaar Nohel verbrachte ihre Urlaube zum größten Teil in Frankreich. Die Bleistiftzeichnung wurde 1936 von meinem Vater angefertigt. Paul Nohel sah sich auf diesem Bild mindestens 20 Jahre älter.“

**Patrick Müllner, 4a
PHS Frohsdorf**



Karte von Paul Nohel an Martha Güde vom 20.02.1937

Lieber Klaus Neumann,

wir haben von der Schule aus am Projekt „A Letter To The Stars“ mitgemacht, in dem es darum geht, die Geschichte von österreichischen Opfern des Holocaust zu recherchieren.

Ich bekam dabei dich. Besser gesagt, ich suchte mir deinen Namen aus, denn deine Lebensgeschichte hat mich sehr getroffen.

Ich finde es schlimm, wie du und deine Mitmenschen behandelt wurden. Deine ganze Geschichte trifft mich sehr und ich habe mir lange Gedanken darüber gemacht. Es war nicht leicht deinen Lebenslauf herauszufinden, da du in vielen Zeiten deines Lebens einfach nur eine Nummer warst. Dies gehört zu den Dingen, die mich am meisten erschüttern. Dass Menschen einfach namenlos wurden. Und namenlose Menschen geraten schnell in Vergessenheit, doch deine Lebensgeschichte wurde durch lange Recherchen herausgefunden.

Nun hast du deine Identität zurück. Du bist nun keine Nummer mehr. Du hast wieder einen Lebenslauf, eine Geschichte und einen Namen. Du! Klaus Neumann!

Ich werde dich und deine Geschichte niemals vergessen,

**Sophie, 5A
BRG Traun**

*Klaus Neumann,
geboren am
26.01.1932 in
Wien
letzte bekannte
Wohnadresse:
Wien 2, Große
Stadtgutgasse
24/10
Deportation: von
Wien nach
Theresienstadt
am 24.06.1943
Todesdatum
unbekannt*